

Begründung:

Die Stadt Schweinfurt schlug 2013 die Einrichtung eines gebundenen Ganztagszugs vor, dem das AvH mit dem Antrag vom 10.02.2015 nachkam und der am 24.03.2015 vom Stadtrat beschlossen wurde. Die Einrichtung eines gebundenen Ganztageszugs ist äußerst sinnvoll, denn das AvH trägt hier gesellschaftlichen Veränderungen Rechnung. Da es auch Ganztageszüge an Schweinfurter Grundschulen gibt, und bereits Mittelschulen und eine Realschule nachgezogen sind, ist es besonders wichtig, dass es auch ein Schweinfurter Gymnasium gibt, an dem dies fortgeführt werden kann. Außerdem zeigt die stabile Einrichtung von zwei Gruppen in der offenen Ganztageschule, dass es großen Bedarf an der Betreuung der Schülerinnen und Schüler gibt.

Leitbild:

Die gebundene Ganztagesklasse des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums steht unter dem Leitbild einer möglichst guten Klassengemeinschaft, in der alle möglichen Ressourcen zur individuellen Förderung ausgeschöpft werden. Durch die Einrichtung einer Musikklassse werden die Schülerinnen und Schüler nicht nur in den Hauptfächern gefordert und gefördert, sondern auch ihre musikalische und kreative Ader. Nichtsdestotrotz wird durch eine Stärkung von Natur und Technik auch die naturwissenschaftliche Seite nicht vernachlässigt. Hier wird durch die Teilung der Klasse für das naturwissenschaftliche Arbeiten im Natur- und Technikunterricht gemäß der Planungsgrundlage zu der Unterrichtsübersicht eine herausragende Möglichkeit für die Schülerinnen und Schüler geschaffen, zum Einen altersgerecht und motivierend selbst tätig und zum Anderen individuell und gezielt gefördert zu werden.

Durch die Rhythmisierung des Schultages und ein gemeinschaftlich vertretenes pädagogisches Konzept ist eine optimale und kindgerechte Betreuung während der gesamten Zeit gewährleistet. Die enge Verzahnung der Lehrkräfte, vor allem auch im sportlichen Bereich, und die insgesamt fünf Stunden, in denen die Klasse in Kleingruppen unterrichtet werden kann, stellen einen klaren Vorteil im Gegensatz zu einer normalen Klasse dar.

Ressourcen:

- Rhythmisierung des Schultages durch die Öffnung der Zimmer bereits um 7.50 Uhr, so dass die Schülerinnen und Schüler in dieser Freiarbeitsphase die Möglichkeit haben, das zu wiederholen, was für sie gerade wichtig ist, bzw. an ihrer Wochenplanarbeit weiterzuarbeiten. Der Beginn zum Unterricht verläuft dann fließend. Dies wird besonders begünstigt durch das Doppelstundenprinzip in den ersten beiden Stunden, das sich konsequent durch die gesamte Woche zieht. Hierbei sind wieder die Hauptfächer und Musik sowie Sport gestärkt. Nach dieser Arbeitsphase werden bei den Hauptfächern weichere Stunden kommen und nach Musik und Sport jeweils wieder verstärkt Hauptfächer. Die fünften Stunden sind für die Intensivierungen in den Hauptfächern und einmal Religion bzw. Ethik reserviert, so dass auch hier von einer besseren Rhythmisierung ausgegangen werden kann. Durch die Einbindung der pädagogischen Betreuerin StRin

Herbst kann ein wichtiger Synergieeffekt hergestellt werden, da sie eine Schlüsselposition im Umgang mit Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern innehat und deswegen gezielt beraten kann.

- Durch die Betreuung und Angebote zum Basteln oder Toben in der Mittagspause von 12.15 bis 13.00 Uhr ist gezielte Abwechslung möglich. Auch hier ist aber der fließende Übergang zur individuellen Lernzeit besonders hervorzuheben, da Schülerinnen und Schüler, die schnell und sicher arbeiten, am Angebot der bewegten Pause in der Turnhalle teilnehmen können. Hier werden verschiedenste sportliche Angebote von den Lehrkräften unserer Schule ermöglicht, z. B. Tischtennis oder Fußball, und dadurch, dass die Schülerinnen und Schüler der gebundenen Ganztagesklasse individuell arbeiten können, steht dieses Angebot auch ihnen offen.
- In den zusätzlichen Stunden für die Hauptfächer steht als Kernaufgabe die Erledigung der schriftlichen Hausaufgaben an, wobei immer dieselbe Lehrkraft, die auch das Hauptfach unterrichtet, anwesend ist. Somit ist es möglich, gezielt Lernrückstände bei einzelnen Schülerinnen und Schülern aufzuarbeiten oder sehr guten Schülerinnen und Schüler komplexere Lernanreize zu geben. Durch detaillierte Absprachen und Wochenpläne kann hier gezielt gearbeitet werden. Trotzdem ist klar, dass z. B. das Vokabellernen noch zu Hause erledigt werden muss, da das Hauptaugenmerk der zusätzlichen Stunden auf den schriftlichen Arbeiten liegt.
- Zuweisung von 8 Lehrerstunden, die sich auf vier zusätzliche Unterrichtsstunden für die Fächer Mathematik, Englisch und Deutsch, sowie einer Stunde Musik zusätzlich verteilen. Außerdem gibt es zwei Kompetenzstunden; hier wird besonders an der sozialen Kompetenz gearbeitet, so dass das soziale Gefüge von Anfang an möglichst harmonisch gestaltet werden kann und Konflikte sofort aufgegriffen werden können. So ist die Teilung in der dritten Natur und Technikstunde möglich, was eine breitere Individualisierung, da somit alle Schülerinnen und Schüler selbst tätig werden können und nicht nur der Lehrkraft zusehen müssen.
- Ein Teil der Betreuungsangebote wird vom Haus Marienthal übernommen werden, da hier Synergien zwischen der offenen und der gebundenen Ganztageschule sehr gut genutzt werden können. Hierbei sind die Zeiten von 12.15 bis 13.00 Uhr und von 15.15 bis 16.00 Uhr durch ein Betreuungsangebot abgedeckt, die dann zum Toben, Basteln und Spielen genutzt werden können.
- Die bereits vorhandene Küche und die Mensa werden selbstverständlich für die Mittagsverpflegung der Ganztagschüler genutzt. Um aber eine zeitliche Abgrenzung zum normalen Betrieb zu gewährleisten, wird die Zeit der Mittagsverpflegung für die gebundene Ganztagesklasse auf 12.15 bis 12.45 Uhr gelegt. Es ist klar, dass hier auf Essenskultur und Gemeinschaftsgefühl Wert gelegt wird.
- Platzierung der Ganztagesräume in einem Flügel des Pavillons Turnhalle, in dem sich ja auch die Mensa und der offene Ganztagsbetrieb befinden, so dass auch dessen Räumlichkeiten teilweise für die gebundene Ganztagesklasse nutzbar gemacht werden können. Dies hat auch den Vorteil, dass wir in gewisser Hinsicht einen eigenen schulischen Bereich für das Ganztagesangebot schaffen.

Außerdem ist wichtig, dass für jede Ganztagesklasse jeweils zwei nebeneinanderliegende Räume zur Verfügung steht, die durch eine Tür miteinander verbunden sind. Während einer als Klassenzimmer genutzt wird, ist der andere als Aufenthaltsraum gestaltet. Die Ausstattung mit zwei durch eine Tür verbundenen Räumen ermöglicht die Arbeit in Gruppen, die gemäß ihrer Leistung differenziert werden können, so dass auch im regulären Unterricht Binnendifferenzierung und selbstständiges Arbeiten jederzeit möglich sind.

- Die Ausstattung des Klassenzimmers richtet sich selbstverständlich nach dem Konzept. So gibt es z. B. auf jeden Fall flexibel verschiebbare Tische und kindgemäße Stühle und bewegliche Schwinghocker, um die Rückengesundheit trotz der sieben Zeitstunden nicht zu gefährden. Neben der Haupttafel werden auch andere Wandtafeln angebracht und Ablageflächen wie Regale, Schränke, Sideboards stehen zur Verfügung. Der Aufenthaltsraum hat z. B. auch Sitzecken, um eine Möglichkeit zur Entspannung zu geben, und Fächer zur Ablage für die Kinder.

Besonders wichtig erscheint uns eine sehr moderne mediale Ausstattung der Ganztagesklasse (z. B. Beamer, Lautsprecher, Dokumentenkamera, Tablets).

Vorläufiger Stundenplan:

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8.00 – 8.45 Uhr	Englisch	Natur- und Technik	Deutsch	Mathematik	Sport
8.45 – 9.30	Englisch	Natur- und Technik	Deutsch	Mathematik	Sport
9.30 – 9.45 Uhr	Pause	Pause	Pause	Pause	Pause
9.45 – 10.30 Uhr	Sport	Geographie	Musik	Religion/ Ethik	Deutsch
10.30 – 11.15 Uhr	Englisch Int. Deutsch	Mathematik	Englisch	Deutsch	Mathematik
11.15 - 11.30 Uhr	Pause	Pause	Pause	Pause	Pause
11.30 - 12.15 Uhr	Mathematik	Religion/ Ethik	Englisch Int. Deutsch	Englisch	Geographie
12.15 - 13.00 Uhr	Mittag Sprach- begleitung	Mittag	Mittag	Mittag	Englisch
13.00- 13.45 Uhr	Mathe Übungszeit (Schramm)	Englisch Übungszeit (Lang)	Deutsch Übungszeit (Leber)	Individuelle Lernzeit (Klabunde)	
13.45 - 14.30 Uhr	Musik	Kunst	Deutsch	Naturwissen- schaftliches Arbeiten/ Kompetenz- stunde	
14.30 - 15.15 Uhr	Musik	Kunst	Fördern (Leber)	Naturwis. Arbeiten / Kompetenz- stunde	
15.15 - 16.00 Uhr	Angebots- und Spielzeit	Angebots- und Spielzeit	Angebots- und Spielzeit	Angebots- und Spielzeit	-

Zusätzliche Stunden:

- 1 Stunde Musik (Herr Betzer)
- 1 Stunde Fördern (Herr Leber)
- 2 Stunden Kompetenz (Frau Klabunde)
- 1 Individuelle Lernzeit (Frau Klabunde)
- 3 Übungszeiten für Deutsch, Mathematik, Englisch
(Hr. Leber, Fr. Schramm, Fr. Lang)